

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
Allgemeiner Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Ercheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 M 30 S ; auswärts 1 M 45 S . Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-
batt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 43.

Donnerstag, 11. April 1895.

31. Jahrgang.

Württemberg.

Gestorben: 6. April zu Stuttgart
Karl Ed. Fezer, Oberlehrer an der
Elementaranstalt (seit 1849 Sängler des
Stuttgarter Liederkränzes), 63 J. a.

Stuttgart, 8. April. Der Reichs-
tagsobg. Geh. Kommerzienrat Siegle ist,
wie wir hören, Anfangs der vorigen Woche
krank von Berlin zurückgekehrt. Sein
Befinden hat sich, nachdem es einige Tage
wenig befriedigend gewesen, neuestens ge-
bessert. Doch bedarf der Kranke noch
großer Schonung. Die Anstrengungen der
langen Session haben seine Kräfte stark
mitgenommen.

Stuttgart, 8. April. Als Kurio-
sum mag angeführt werden, daß die „Münch.
Neuest. Nachr.“ kürzlich eine Art „Hotel-
Anzeiger“ beilegte, der diejenigen Gast-
höfe namhaft machte, die gewissermaßen
den Freunden des Blattes zum Besuch em-
pfohlen werden. Für Stuttgart sind u. a.
verzeichnet „Hotel Krauß“ und „Die deut-
sche Flotte.“ Schade nur, daß das erst-
genannte Hotel seit etwa 10 Jahren gar
nicht mehr existirt und das zweite ein
Schlupfwinkel für Bagabunden und Ver-
brecher und der Schauplatz erfolgreicher
polizeilicher Razzien ist.

Stuttgart, 4. April. Die bürger-
lichen Kollegien beschloßen einstimmig, die
Regierung zu ersuchen, mit der Aufhebung
des Schulgeldes in den Volksschulen
vorzugehen. Der durch die Aufhebung
des Schulgeldes bedingte Einnahmeaus-
fall dürfte sich auf 17—18000 Mk. be-
laufen.

Eßlingen, 8. April. Am Samstag
Abend wurde hier auf Anregen der soz.
dem. Partei eine allgemeine Volksversamm-
lung im Kugel'schen Festsaal gehalten, bei
der der Reichstagsabgeordnete Grillen-
berger die Umsturzvorlage behandelte. In
2stündiger Rede verbreitete sich derselbe
über die Vorlage im allgemeinen und über
die Stellung der politischen Parteien zu
derselben, um dann an einzelnen Para-
graphen „die Gemeingefährlichkeit“ der Vor-
lage, an deren Zustandekommen zum Ge-
setz er nicht zweifelt, nachzuweisen. Die
Versammlung nahm die am Schluß der
Rede aufgestellte Resolution gegen die
Annahme dieser Vorlage einstimmig an.

Heldenfingen, D.-A. Heidenheim,
7. April. Der Söldner J. Keller hier
verunglückte auf schreckliche Weise. Beim
Strohherabwerfen von der Bühne stürzte

er vor den Augen seiner Tochter auf die
Tenne herab und erlitt einen Schädel-
bruch, der nach einigen Stunden den Tod
herbeiführte. Derselbe hinterläßt eine Frau
und 8 Kinder.

— In Oberlengenhardt ist die
Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Freudenstadt, 7. April. Heute
früh 4 Uhr wurden wir durch Feuerlärm
erschreckt. Die Möbelschreinerei von Both-
ner stand beim Eintreffen der Feuerwehr
in hellen Flammen, so daß an eine Ret-
tung derselben nicht zu denken war. Der
herrschende Nordostwind streute Flugfeuer
über einen großen Teil der Stadt, so daß
die Gefahr eine äußerst große war. Mehr-
ere sehr entfernt liegende Gebäude wur-
den sogar vom Feuer ergriffen, doch wurde
dasselbe zeitig entdeckt und konnte glück-
lich wieder gelöscht werden. Außer der
Möbelschreinerei wurden 4 weitere Ge-
bäude ein Raub der Flammen, bis es
endlich der energischen Thätigkeit der Feuer-
wehr gelang, des verzehrenden Elements
Herr zu werden. Es wird Brandstiftung
vermutet; sofort wurde gerichtliche Unter-
suchung eingeleitet.

Rundschau.

Mannheim, 6. April. Aus Ludwigs-
hafen wird berichtet: Ein netter „Oster-
hase“ wurde heute der Arbeiterfrau Lipp
von der Staatsanwaltschaft in Franken-
thal zugestellt. Die Frau fand nämlich
am Rheinufer beim Wassersichöpfen vor
ca. 2 Jahren ein Bündel goldener Schmuck-
sachen, die ein Dieb offenbar ins Wasser
geworfen, um bei einer etwaigen Verhaf-
tung sich nicht selbst zu verraten. Die
damals der Staatsanwaltschaft zum Zwecke
der Ermittlung des rechtmäßigen Eigen-
tums übergebenen äußerst wertvollen
Schmucksachen — weit über 1000 Mk. —
wurden heute der Frau Lipp als ihr
Eigentum zugestellt.

Weinheim, 5. April. Um die hie-
sige Stadtbaumeisterstelle haben sich nicht
weniger als 65 Bewerber, zum teil mit
hohen Gehaltsansprüchen, nämlich bis zu
6000 Mk., gemeldet. Die Wahl fiel auf
einen 29jährigen Bewerber aus Hanau.

— Der Altbürgermeister Schneider in
Ziegelhausen bei Heidelberg ist wegen
bedeutender Unterschlagungen im Amt ver-
haftet worden.

Von der bayerischen Grenze,
6. April. Der berühmte Kurort Wöriz-

hofen erhält demnächst eine Lokalbahn
mit Anschluß an die Station Türkheim.
Geplant ist eine normalspurige elektrische
Bahn zu erbauen und damit zugleich die
Beleuchtung des Kurortes zu verbinden.
Ein diesbezügliches Projekt ist völlig ge-
sichert und sind zu den Kosten zur Aus-
führung desselben bereits über 200,000
Mark gezeichnet, wovon fast 150,000 Mk.
von der Einwohnerschaft Wörzhofens al-
lein.

München, 6. April. Es wird wei-
tere Kreise interessieren, zu hören, daß
die von Ackermann in München heraus-
gegebenen Preislieder der deutschen Stu-
dentenschaft unter dem Titel „Hoch Bis-
mark“ von der Zensur in Rußland ver-
boten worden sind. Es ist dies ein Schlag
gegen die deutschen Clubs in Rußland,
welche telegrafisch die Lieder in Partien
bestellt hatten.

— Der Damen-Komiker Man de Wirt
ist nach steckbrieflicher Verfolgung in Dort-
mund verhaftet worden. Der Mensch hat
sich eines Sittlichkeits-Verbrechens nach
§ 175 des Strafgesetzbuches schuldig ge-
macht.

— Dem „Berl. Lok.-Anz.“ zufolge
hat der Steindrucker Reifel, der seine
72jährige Schwiegermutter in Folkmar-
dorf ermordet hat, sich in Vera selbst der Po-
lizei gestellt und ein Geständnis abgelegt.

— Kaiser Wilhelm hat bei einer Ber-
liner Großloge um Aufnahme in den Frei-
maurer-Orden gebeten. Wilhelm I. und
Kaiser Friedrich waren ebenfalls Freimau-
rer.

— Nobel zeigte sich anlässlich der 80-
jährigen Geburtsstagsfeier des Fürsten
Bismarck am 1. April der Aufsichtsrat
der Höchster Farbwerke, indem er
den Arbeitern der Werke den doppelten
Taglohn bewilligte. Die Summe, die dem
Aufsichtsrat diese Ehrung Bismarcks kostete,
beträgt annähernd 10000 Mk.

Leipzig, 6. April. Im Prozeß Leiff
hat der Disziplinarhof des Reichsgerichts
das frühere Urteil aufgehoben und auf
Dienstentlassung unter Belassung der halben
Pension auf 3 Jahre und Bezahlung der
Kosten erkannt.

Wien, 6. April. Im Walde nächst
Purkersdorf wurde Freitag ein Tourist
mit Rücksack erfroren aufgefunden.

London, 6. April. Dem „Daily
Chronicle“ wird aus Wien die Absicht
Rußlands bestätigt, ein Heer von 90000

Die nächste Nummer erscheint des Charfreitags wegen am Samstag.

Mann am Amur zusammenzuziehen, hauptsächlich mittels der freiwilligen Flotte, die augenblicklich große Massen von Kriegsvorräten nach Wladivostok überbringt.

Brest, 6. April. Der deutsche Dampfer „Samos“ strandete gestern bei Bannee an der französischen Küste, konnte aber wieder flott gemacht werden.

— Die junge Kaiserin von Rußland sieht Ende September einem freudigen Ereignis entgegen.

Chaumont (Departement Obermarne), 7. April. Dem hiesigen 87jährigen Rentner Ballot wurde aus seiner Wohnung ein 300 Kilogr. schwerer eiserner Geldschrank gestohlen. Die Einbrecher schlepten den Schrank bis in die Ecke eines Gartens, zertrümmerten ihn dort und raubten den Inhalt von 150000 Fr. in Wertpapieren. Herrn Ballot waren bereits vor 2 Jahren 80000 Fr. gestohlen worden.

Newyork, 5. April. Der Versuch, deutsche Singvögel in Oregon einzubürgern, darf als gelungen bezeichnet werden. Die im vorigen Jahre ausgefetzten Lerchen haben in den Südstaaten überwintert und sind im Februar wieder zurückgekehrt. Nun trilliren sie wieder zu Hunderten über grünen Wiesen und Feldern, gerade wie zu Hause im lieben deutschen Vaterlande. Dieser erstmalige Versuch mit Singvögeln ist so vielversprechend ausgefallen, daß bereits Anstalten getroffen sind, noch weitere Singvögel, die Nachtigall mit inbegriffen, aus Deutschland einzuführen.

Vom ostasiatischen Kriege.

Schanghai, 5. April. Verlässlichen von Peking eingetroffenen Meldungen zufolge fordert die japanische Regierung die Unabhängigkeit Koreas, eine Kriegsentschädigung von 4000 Millionen Yens und die Abtretung Formosas und der Liautung-Halbinsel, einschließlich Port Arthurs. Si-Hung-Tschang will sämtliche Forderungen bewilligen, nur die letzte nicht. Die Verhandlungen drehen sich deshalb gegenwärtig fast nur um die Abtretung Port Arthurs. Gibt Japan in dem Punkt nicht nach, so will der Gesandte Chinas die Verhandlungen abbrechen. In Peking glaubt man indessen, daß Japan sich auch mit weniger begnügen wird.

Hiroshima, 8. April. Der Kommandeur der kombinierten Land- und Seetruppen in Marlung (Pescadores-Inseln), Oberst Hiji-Sima, meldet: Die Eingeborenen der Insel sind zurückgekehrt und haben die gewohnte Beschäftigung wieder aufgenommen: 8 chinesische Offiziere sind zu Gefangenen gemacht und nach Japan gesandt worden. Mit denselben sind zahlreiche Trophäen, 18 Kanonen und eine Menge Munition, sowie Reisvorräte abgejandt worden.

Hongkong, 8. April. Gegenwärtig befinden sich 40 japanische Transportschiffe auf der Höhe der Pescadores-Inseln. Es verlautet, daß ein Angriff auf Canton beabsichtigt werde. Die Chinesen haben durch Versenken von Torpedos in der Flußmündung die Verteidigung vorbereitet.

Danksagung.

Mein Kind (5 M.) litt von Geburt auf an nässendem Ausschlag auf dem Kopf, der mir viele Sorgen machte und allen ärztlichen Bemühungen trotzte. Da erfuhr ich die Adresse des Herrn Dr. med. Volbeding, homöopath. Arzt, Düsseldorf, Königsallee 6, und wandte mich voll Vertrauen dahin. Diefem Herrn gelang es, binnen kurzer Zeit mein Kind zu heilen, wofür ich Herrn Dr. Volbeding meinen besten Dank ausspreche.

Herbed b. Halben Fr. Bilstein.

Doering's Seife, die bekannte Lieblingsseife der Damen, ist nur dann ächt, wenn sie den Zusatz trägt: „Mit der Eule“

und wenn ferner diese Bezeichnung auf der Seife selbst wie auch auf dem Etiquette und Verschlusmarkte eingepreßt resp. aufgedruckt ist. Für jedes Stück solcher Seife wird die Garantie gegeben, daß sie vollkommen neutral, mild, rein und überaus fettreich ist. Der Käufer von Doering's Seife mit der Eule darf somit sicher sein, daß er mit dieser Seife die beste und wirksamste Seife der Welt besitzt, obgleich er sie für 40 Pfg. kaufen kann in Wildbad bei H. Held, Fr. Schmeltzle, Kaufmann Rappmann. Engrosverkauf Paul Weiß & Co., Stuttgart.

Meinen Mitmenschen,

welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel u. leid'n, teil ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten und wie ich hies von befreit wurde.

Pastor a. D. Kypke in Schreiberhausen.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Im Laufe der nächsten Woche wird Nachvisitation darüber stattfinden, ob die aus Anlaß der Gemeindevisitation vom Kgl. Oberamt ausgestellten, den betreffenden Personen zur Erledigung aufgegebenen Defecte auch wirklich beseitigt sind. Jede Verschümmnis wird unnachsichtlich bestraft, was hiemit zur Nachachtung bekannt gegeben wird.

Stadtschultheißenamt: Bägner.

Wildbad.

Bekanntmachung

betr. die Auflegung der Viehaufnahme und Umlage-Verzeichnisse.

Die auf Grund der Art. 3 und 4 des Ausführungsgesetzes zum Reichs- und Viehseuchengesetz vom 20. März 1881 (Reg.-Bl. S. 189) für das Rechnungsjahr 1. April 1895/96 gefertigten Viehaufnahme- und Umlageverzeichnisse sind in Gemäßheit des § 14 Abs. 5 und 6 der Vollzugsverfügung zu obigem Gesetz vom 23. März 1881 (Reg.-Bl. S. 196)

vom 11. bis 17. April 1895

auf dem Rathause in Wildbad zur Einsichtnahme durch die Tierbesitzer aufgelegt. Innerhalb dieser Frist von 6 Tagen können gegen die Einträge in den Verzeichnissen von den beteiligten Tierbesitzern bei dem Ortsvorsteher Einwendungen erhoben werden. Spätere Einwendungen finden keine Berücksichtigung.

Den 9. April 1895.

Stadtschultheißenamt: Bägner.

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Am Ostermontag den 15. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr



findet eine **Haupt-Übung** statt, wozu das gesamte Korps auszurücken hat.



Unentschuldigtes Nichterscheinen müßte streng bestraft werden.

Das Kommando: Krauß.

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Die jährliche

Korps - Versammlung

findet am **Ostermontag** den 15. April d. J., Nachmittags 4 Uhr im Restaurant von **G. Maiß** mit folgender Tages-Ordnung

- 1) Rechenschaftsbericht pro 1894.
- 2) Prüfung des Stats pro 1895/96.
- 3) Wahlen der Unteroffiziere der Züge VI und VII.
- 4) Verschiedenes.

Anzug: Dienstrock.

Wildbad, den 9. April 1895.

Das Kommando: Krauß.

Bier-Niederlage.

Eine leistungsfähige Brauerei in Württemberg sucht sich mit einer eingegangenen Brauerei, oder solche, welche gesonnen wäre den Betrieb einzustellen betr. Gründung einer Bierniederlage ins Benehmen zu setzen.

Größere Wirtschaft mit Kellereien ist auch erwünscht. Offerten unter **S. M. 702** an die Expedition d. Bl.





Auf bevorstehende **Ostern** empfiehlt billigt **Caramelle**

Hasen,

rot, gelb und braun, Conserve-, Chocolade- und Crème-Hasen,

Liqueur-,
Chocolade-,
Fondant-,
Glas, gefüllt

Eier glatt
und
garniert.

Wiederverkäufer und Händler erhalten äußerst günstige Preise.

G. Lindenberger,
Königl. Hoflieferant.

Krüger & Wolff

21 westl. Carl-Friedrichstr. Pforzheim westl. Carl-Friedrichstr. 21
Spezialgeschäft in

Damen- und Kinder-Konfektion.

Eingang der **Neuheiten** in

Capes, Kragen, Jaquettes, Regenmänteln,
Costümes,

Konfirmanden-Jaquettes und -Kragen
Kinderkleidchen, Kinderjäckchen.

Pforzheim.

Den geehrten Damen von Wildbad und Umgebung zur gefl. Nachricht, daß die

Damenhut-Ausstellung

Montag den 1. April

eröffnet wurde.

Dieselbe wird in Bezug auf geschmackvolle Ausführung und großartige Auswahl von keiner Großstadt-Konkurrenz übertroffen.

Garnierte Damenhüte von Mk. 2.— an bis zu den feinsten Pariser Original-Modellen, welche meine Frau persönlich in Paris eingekauft hat.

Unsere Directrice war als solche längere Zeit bei der Königl. Württemb. Hoflieferantin in Stuttgart, Mad. Redwig, und hatte mehrfach die Ehre, für den Hofstaat Ihrer Majestät der Königin Charlotte Arbeiten anzufertigen.

Carl Meyle im Rathaus.

Wilh. Fr. Bischoff

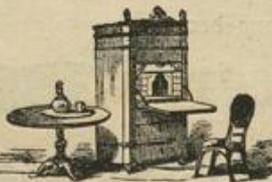
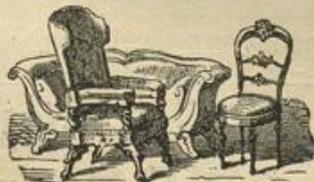
Tapezier- und Möbel-Geschäft

26 östl. Karl-Friedrichstraße **Pforzheim** vis-à-vis der **26**
Bavaria

empfehlen sein Lager in

Polster- und
allen Sorten

Kasten-Möbeln,



direkt ab Fabrik, **billiger** als in jedem Möbelmagazin; nicht conveniendes wird retour genommen. — **Bettstellen** von 15 Mark an, **Galle-rien** von Mk. 1.30 an pr. Stück in nur solider Ausführung unter Garantie zu billigsten Preisen.

Um geeignete Aufträge bittet

Der Obige.

Wildbad.

Wegsperre.

Wegen Legens einer Dohle wird der Ortsweg durch die Parzelle Sprollenhans in der Zeit vom 17. bis 20. April d. J., gesperrt werden, was hiemit bekannt gemacht wird.

Den 10. April 1895.

Stadtschultheißenamt.
Bäzner.

Wildbad.

Gewerbe-Verein.

Am Samstag den 13. d. M.,
abends 8 Uhr

Versammlung

im **Gasthaus z. „Sonne“.**

Tagesordnung.

Besprechung der Durchführung der Bestimmungen der Gewerbeordnung über die Sonntagsruhe im Gewerbebetrieb.

Bei der Wichtigkeit dieses Gegenstands sind auch die gewerbetreibenden Nichtmitglieder der hiesigen Stadt freundlich eingeladen.

Der Vorstand:
Stadtschultheiß B ä z n e r.

Acker-Verkauf.

Den Baumaier von C. A. Fein, oberhalb der Gasfabrik, hat im Auftrag zu verkaufen oder zu verpachten
Kaufmann Pfan.

Einen noch gut erhaltenen

Kinderwagen

hat billig zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion ds. Bl.

Bisquit-Hasen

und Lämmer

empfehlen

Wilh. Rieringer, Bäcker,
Rathausstr. 65.

Gefahrlos!



rasirt sich in 2 Minuten jeder Ungeübte mit dem **Univ. Sicherheits-Rasiermesser**

„Mignon“

Preis 4 Mark franco.
Tief Blitzstreichriemen Mark 1.80.
Prospekte frei.

A. Waldow, Göttingen.

Frisch gewässerte

Stockfische

empfehlen

M. Engmann.

Georg Aug. Eberle

Kupferschmied

Bahnhofstraße **PFORZHEIM** Bahnhofstraße
empfehlte in großer Auswahl

Marmiten, Casserolen, Fischkessel, Schneekessel, Wärmeflaschen, Backformen, transportable Waschkessel mit Gestell u. s. w.

Verzinnen in la englisch Banka-Zinn.

W i l d b a d.

Unterzeichneter empfiehlt in großer Auswahl:

Spiegel aller Art

als: Friseur-, Wohn-, Salon- und Luxus-Spiegel; ferner Spiegelische, Spiegelschränke, Trumeaux, sowie

Bilder und Vorhang-Gallerien.

Ferner sind am Lager: Bettladen, Nachttische, Tische, Wienerjessel, nußbaumene Rohrstühle zc. zc.

Zu geneigter Besichtigung ladet höflich ein

Karl Schulmeister.

Der Wahlkampf

ist beendet!

Eine neue Wahl tritt jedoch jetzt an ein tit. Publikum heran, die ist:

Wo beschafft man sich zur Frühjahrs-Saison die nötigen Herren- und Knabenkleider?

Diese Wahl ist leicht zu lösen, denn

Herren- u. Knaben-Confection

kauft man am besten und billigsten nur bei

Ornstein & Schwarz, Pforzheim

Herren- und Knabenkleiderfabrik
Westl. Carl Friedrichstr. Nr. 20.

Gebrüder Schmidt

Markt 7 **Pforzheim** Markt 7

beehren sich den Eingang der

Neuheiten

in

Damen- und Herrenkleiderstoffen

sowie

Damen-Confection

für Frühjahr und Sommer ergebenst anzuzeigen.

Wein-Handlung

von

Chr. Kempf

empfehlte ihr großes Lager reingehaltener in- und ausländischer Weine in allen Preislagen. Faßweise und von 1 Liter ab.

Chartreuse

Benediktiner, Maraschino, Curacao und sonstige feinste Tafelliqueure und Bitters (30 Sorten), die sonst viel Geld kosten, lassen sich von Jedermann sofort in einer den besten Marken gleichkommenden Qualität und enorm billig herstellen mit J. Schrader's

Liqueur-Patronen

1 Patrone zu 2 1/2 l Liqueur 60 Pfg.
Genauere Gebrauchsvorschrift.

Florentiner Beilchenpulver

Marke J. S. in unübertroffener Feinheit M. 1.50, 60 und 20 Pfg.
J. Schrader's

Erfrischungs-Patronen

à 10 St. Duzend M. 1.—, von J. Schrader, Feuerbach-Str. Stuttgart.
In allen einschlägigen Geschäften oder direkt zu haben.
Prospecte gratis, franco.



In Apotheken & Drogerien.

Ueber die Osterfeiertage



Bock-Bier

bei **Wilh. Funk**
Gasth. z. „Graf Eberhard“.

(Mit einer Beilage.)

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.

